

Chad P. Brown

PUMPKIN HOUSE

DAS HAUS DER
1000 KÜRBISSE

SCREAM TIME
PUBLISHING

HALLOWEEN-HORROR

Chad P. Brown

PUMPKIN HOUSE

DAS HAUS DER
1000 KÜRBISSE

Chad P. Brown

PUMPKIN HOUSE

DAS HAUS DER
1000 KÜRBISSE

Aus dem Englischen von Almuth Braun

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

1. Auflage 2021

© 2021 by Scream Time Publishing, ein Imprint der

DelRay Publishing GmbH, An der Dornwiese 2, 82166 Gräfelfing

Alle Rechte vorbehalten.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Rainer Weber

Umschlaggestaltung: Julia Jund

Umschlagabbildung: © Abigail Larson

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN Print 978-3-9496360-0-4

ISBN E-Book (PDF) 978-3-9496360-1-1

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-39496360-2-8

Folgen Sie uns auf Instagram: [@screamtime_publishing](https://www.instagram.com/screamtime_publishing)

INHALT

Teil eins:	
25. Oktober, noch sechs Tage bis Halloween	9
Teil zwei:	
26. Oktober, noch fünf Tage bis Halloween	31
Teil drei:	
27. Oktober, noch vier Tage bis Halloween	51
Teil vier:	
28. Oktober, noch drei Tage bis Halloween	75
Teil fünf:	
29. Oktober, noch zwei Tage bis Halloween	95
Teil sechs:	
30. Oktober, der Tag vor Halloween	107
Teil sieben:	
31. Oktober, Halloween-Nacht	115
Nachwort	137
Über den Autor	139

*Am meisten fürchten wir uns vor dem,
was in unserem Innersten schlummert.
Und das größte Entsetzen empfinden wir,
wenn wir erkennen,
dass dieses Ungeheuer entfesselt wurde.*

TEIL EINS:

25. OKTOBER,
NOCH SECHS TAGE BIS
HALLOWEEN

Als Ronnie Lancaster hörte, wie die Fliegengittertür zuschnappte, kehrten seine Gedanken abrupt in die Gegenwart zurück und verschafften ihm eine kurze Ablenkung von der Grübeleien über seine familiären Probleme zu Hause.

In der vergangenen Viertelstunde hatte er mit den anderen Kindern im Vorgarten von Mr. Keenans verwittertem alten Farmhaus gestanden (*das dringend einen Anstrich gebrauchen konnte*, dachte Ronnie). Die Kinder hatten mit der für ihr Alter üblichen Ungeduld darauf gewartet, dass Mr. Keenan aus der Tür treten und ihnen ihre diesjährigen Pflichten im »Kürbishaus« erklären würde.

Jedes Jahr zu Halloween dekorierte Charles Keenan die ganze Fläche seines Vorgartens mit Hunderten von ausgehöhlten und sorgfältig geschnitzten Jack-o'-lanterns – Kürbislaternen mit eingeschnitzten, furchterregenden Fratzen –, die sein Haus in einem Umkreis von mindestens fünfzig Meilen zur größten Attraktion der Gegend machten. Diese Halloween-Tradition, die in der ländlichen Kleinstadt Smith's Grove fast so liebevoll gepflegt wurde wie der Kinderbrauch, sich als Hexen und Gespenster zu verkleiden und in Gruppen von Haus zu Haus zu ziehen und »Trick or Treat« anzudrohen, »Süßes oder Saures«, lockte Besucher aus der gesamten Tri-State-Region West Virginia, Ohio und Kentucky an, die neugierig herbeiströmten, um das »Pumpkin House« zu

sehen – das »Kürbishaus« –, wie es irgendwann im Laufe der Jahre genannt wurde.

Jedes Jahr lud Mr. Keenan Freiwillige ein, die ihm beim Aushöhlen und Schnitzen der ausgestellten Kürbisse zur Hand gingen. Da die Vorbereitungszeit in die Herbstferien fiel, fehlte es Mr. Keenan nie an eifrigen Helfern. Aber nicht nur die Kinder drängten sich darum, ihm helfen zu dürfen, auch die Erwachsenen, denen Halloween und das Pumpkin House lieb und teuer waren, unterstützten ihn nach Kräften.

Ronnie war immer schon von Halloween begeistert gewesen. Seit er sich erinnern konnte, wartete er jedes Jahr im Oktober auf den großen Tag und überlegte in gespannter Vorfreude auf die Trick-or-Treat-Tradition, wie er sich verkleiden würde. Seit einigen Jahren hatte er jedoch das Gefühl, er sei für dieses kindliche Vergnügen allmählich zu alt, und seit er nicht mehr an dem Kostümwettbewerb teilnahm, bei dem die gruseligste Verkleidung mit Süßigkeiten belohnt wurde, hatte Halloween für ihn an Attraktion verloren.

Dieses Jahr aber war auch Ronnie als freiwilliger Helfer ins Pumpkin House gekommen, und das aus dem einzigen Grund, dass er auf diese Weise Rick, dem Freund seiner Mutter, aus dem Weg gehen konnte.

Als Mr. Keenan auf die Veranda seines Hauses humpelte, fiel Ronnie auf, dass sich der alte Mann auf einen Stock stützte, um das leichte Nachziehen seines linken

Beins auszugleichen. Der Stock sah allerdings nicht aus wie eine medizinische Gehhilfe, sondern eher wie ein Wanderstock, nur dass er nicht ganz so hoch war. So wie er beschaffen war, stellte sich Ronnie vor, dass Mr. Keenan von einem alten Baum einen dicken, knorrigen Ast abgeschlagen hatte, um ihn als improvisierte Gehhilfe zu benutzen. Der grobe Stock hatte keinen Handgriff, und Ronnie fragte sich, ob das Aufstützen auf seinen unbearbeiteten Knauf Mr. Keenan womöglich mehr Schmerzen bereitete als seine Gehbehinderung.

Gemächlich schlurfte Mr. Keenan über seine Veranda. Dicht auf seine Fersen folgte ein Labrador Retriever. Das helle Fell des Hundes, der sich mühsam auf wackeligen Pfoten fortbewegte, war vom Alter vergilbt und fleckig. Am Geländer der Veranda hielt Mr. Keenan inne und machte eine kurze Kopfbewegung zur Seite. Gehorsam ließ sich der alte Hund vor zwei Schaukelstühlen auf den Boden fallen, zufrieden, dass er sich ausstrecken konnte, während sein Herrchen sich um die Besucher kümmerte. Dann wandte sich Mr. Keenan mit prüfendem Blick den Kindern zu, die sich vor seiner Veranda versammelt hatten.

Ronnie schätzte, dass es mindestens vierzig Kinder waren, im Alter zwischen acht und siebzehn Jahren. Einige, die gleich neben ihm standen, sagten ihm nichts, andere kannte er jedoch: Sally Roberts, Mark Owens (seine Mutter arbeitete mit Ronnies Mutter in einem